

**AHV
IV
FAK**



LIECHTENSTEINISCHE ALTERS-
UND HINTERLASSENENVERSICHERUNG
INVALIDENVERSICHERUNG
FAMILIENAUSGLEICHSKASSE

JAHRESBERICHT 1988

JAHRESBERICHT 1988

Liechtensteinische AHV-IV-FAK
Gerberweg 5
FL-9490 Vaduz

Telefon 075/61252
Telefax 075/20406

Inhaltsverzeichnis

Organe der Anstalten	3
Bericht des Verwaltungsrates	5
Betriebsrechnung und Bilanz der AHV-IV- FAK und Betriebskostenrechnung	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Bericht des Direktors	17
1. Alters- und Hinterlassenenversicherung	22
2. Invalidenversicherung	28
3. Familienausgleichskasse	33
4. Übertragene Aufgaben.	37

Organe der Anstalten

Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung,
Familienausgleichskasse

Verwaltungsrat

Präsident:

Dr. jur. Rony Frick, Rechtsanwalt, Schaan

Vizepräsident:

Werner Nigg, Versicherungskaufmann, Vaduz (ab 30. Juni 1988)

Mitglieder:

Elmar Büchel, Bauführer, Ruggell (ab 30. Juni 1988)

Hermann Eberle, Ing. HTL, Triesenberg

Hanni Hoop, Hausfrau, Eschen (ab 30. Juni 1988)

Ferdinand Sprenger, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Triesen

Ferdinand Vogt, Schreinermeister, Balzers

Emil Oehri, Ing. HTL, Eschen (bis 30. Juni 1988)

Jakob Quaderer, Prokurist, Schaan (bis 30. Juni 1988)

Ersatzmitglieder:

Markus Banzer, kfm. Angestellter, Triesen (ab 30. Juni 1988)

Simon Beck, Polsterer, Triesenberg

Elmar Büchel, Bauführer, Ruggell (bis 30. Juni 1988)

Direktor

lic. rer. pol. Gerhard Biedermann, Schellenberg

Aufsichtsrat

Präsident:

Fritz Bühler, Bank-Direktor, Triesenberg

Mitglieder:

Hans Heeb, Betriebsleiter, Ruggell

Gebhard Kieber, techn. Angestellter, Mauren

Ersatzmitglieder:

Hans Meier, Polizist, Eschen

Donat Oehri, Lehrer, Gamprin

IV-Kommission

Präsident:

Fürstlicher Sanitätsrat Dr. med. Rudolf Rheinberger, Vaduz

Mitglieder:

Cécile Büchel, Balzers

Erwin Hassler, Schellenberg

Guntram Hoch, Triesen

Dr. jur. Benedikt Marxer, Nendeln

Peter Schierscher, Schaan

Bericht des Verwaltungsrates

mit Betriebsrechnung, Bilanz und Verwaltungskostenrechnung

An den Hohen Landtag

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident
Sehr geehrte Frau Abgeordnete
Sehr geehrte Herren Abgeordnete

Der Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Alters- und Hinterlassenenversicherung, der Liechtensteinischen Invalidenversicherung und der Liechtensteinischen Familienausgleichskasse unterbreitet hiermit im Sinne der Artikel 26 AHVG, Artikel 24 IVG und Artikel 22 FAKG dem Hohen Landtag den Jahresbericht und die Jahresrechnung zur Genehmigung. Der Verwaltungsrat hielt im vergangenen Geschäftsjahr 11 Sitzungen zur Erledigung der anfallenden Geschäfte ab. Über die nähere Tätigkeit der drei Anstalten gibt der Bericht des Direktors Aufschluss. Der Verwaltungsrat hat diesen Bericht anlässlich seiner Sitzung vom 1. Juni 1989 entgegengenommen.

Besondere Erwähnung verdienen die im vergangenen Jahr erfolgten Revisionen des Sozialversicherungsrechtes. In den Landeszeitungen ist darüber ausführlich berichtet worden. Schwerpunktmässig berühren die Revisionen folgende Themen:

- Die sozialversicherungsrechtliche Besserstellung derjenigen Ausländer, mit deren Heimatstaaten Liechtenstein bis heute kein Sozialversicherungsabkommen abgeschlossen hat. Es betrifft dies einen Anteil von ca. 14% der versicherten Ausländer.

Eine teilweise Neuregelung der Rechtspflege mit dem Ziel, das Rechtsmittelverfahren zügiger zu gestalten, ohne dadurch die Rechtssicherheit der Versicherten zu tangieren.

- Bei der Invalidenversicherung eine neue Abstufung des Invaliditätsgrades, welcher in Zukunft Härtefälle in dieser Hinsicht vermeiden soll sowie eine straffere Organisation der IV-Kommission.
- Beim Gesetz über die Familienzulagen die Erhöhung der Kinderzulage sowie der Geburtszulage.

Es darf mit Befriedigung festgestellt werden, dass die internen Ausschüsse, die diese Gesetzesrevisionen vorbereiten und sich aus Mitgliedern des Verwaltungsrates, dem Direktor, dem internen Rechtsdienst und den zuständigen Abteilungsleitern zusammensetzen, sich in den vergangenen Jahren bestens bewährt haben.

Im folgenden werden die Betriebsrechnung und Bilanz der AHV, IV, FAK-Anstalten sowie die Verwaltungskostenrechnung für das vergangene Geschäftsjahr dargestellt:

Fonds-Ausweis AHV

Betriebsrechnung vom
1. Januar bis 31. Dezember 1988

	Soll Fr.	Haben Fr.
Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes		
Beiträge, Persönliche		4 723 125.20
Beiträge, Arbeitnehmer/Arbeitgeber		66 999 988.25
Abschreibung von persönl. Beiträgen	7 563.10	
Abschreibung von Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträgen	25 796.35	
Nachzahlung von abgeschr. Beiträgen		964.50
Beiträge des Landes		9 573 246.90
Leistungen		
Ordentliche Renten	46 143 228.--	
Ausserordentliche Renten	984 696.--	
Hilflosenentschädigungen	662 448.--	
Rückvergütung von Beiträgen gem. Sozialversicherungsabkommen	590.--	
Rückvergütung von Beiträgen gem. Art. 41 AHVVO	139 326.25	
Rückerstattungsforderungen Renten		132 059.15
Erlass von Rückerstattungsforderungen	8 233.--	
Hilfsmittel	75 862.50	
Erträge der Anlagen		
Zinsen, Dividenden und Kapitalgewinne		20 909 873.21
Immobilienenerträge		1 021 771.70
Auflösung Wertberichtigung auf Wertschriften und Edelmetallen		4 177 539.62
Abschreibung auf Gebäuden	790 278.45	
Umsätze der Betriebsrechnung	48 838 021.65	107 538 568.53
Aktiv-Saldo der Betriebsrechnung	58 700 546.88	
	107 538 568.53	107 538 568.53

Fonds-Ausweis AHV**Bilanz per 31. Dezember 1988**

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kapitalanlagen		
Festverzinsliche Werte	395 776 930.09	
Darlehen	56 375 311.--	
Aktien	27 258 037.42	
Edelmetalle	1 341 377.60	
Immobilien	34 965 535.80	
Geldmittel		
Banken	21 067 016.27	
Kurzfristige Geldanlagen	17 325 250.--	
Kontokorrente		
Ordentlicher Verkehr	18 781 155.70	
Couponsteuer-Abzüge	51 356.35	
Ordnungskonten		
Transitorische Aktiven	12 352 631.21	
Transitorische Passiven		5 010.--
Wertberichtigung auf Wertschriften, Edelmetallen und Devisen		2 627 294.11
Kapital- und Abschlusskonten		
Kapital		582 662 297.33
	585 294 601.44	585 294 601.44

Fonds-Ausweis IV

Betriebsrechnung vom
1. Januar bis 31. Dezember 1988

	Soll Fr.	Haben Fr.
Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes		
Beiträge, Persönliche		472 358.--
Beiträge, Arbeitnehmer/Arbeitgeber		6 699 999.95
Abschreibung von persönl. Beiträgen	757.05	
Abschreibung von Arbeitnehmer/ Arbeitgeber-Beiträgen	2 579.60	
Nachzahlung von abgeschriebenem Beiträgen		76.10
Beiträge des Landes		4 066 491.45
Leistungen		
Ordentliche Renten	6 976 381.--	
Ausserordentliche Renten	850 280.--	
Taggelder	161 309.90	
Hilflosenentschädigungen	242 292.--	
Pflegebeitrag an hilflose Minderjährige	41 441.--	
Rückerstattungsforderungen IV-Leistungen		74 635.55
Medizinische Massnahmen	883 024.60	
Erstmalige berufliche Ausbildung	200 048.20	
Umschulung und Wiedereinschulung	41 626.65	
Beiträge für Sonderschulung und für hilflose Minderjährige	554 896.25	
Hilfsmittel	185 632.80	
Reisespesen an Invalide	116 831.15	
Baubeiträge	144 851.55	
Betriebsbeiträge	914 865.30	
Beiträge an Organisationen	77 599.40	
Erträge der Anlagen		
Zinsen		80 855.40
	11 394 416.45	11 394 416.45

Fonds-Ausweis IV

Bilanz per 31. Dezember 1988

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kontokorrente		
Ordentlicher Verkehr	3 652 768,17	
Ordnungskonten		
Transitorische Aktiven	546 627,25	
Kapital- und Abschlusskonten		
Kapital		4 199 395,42
	4 199 395,42	4 199 395,42

Fonds-Ausweis FAK

Betriebsrechnung vom
1. Januar bis 31. Dezember 1988

	Soll Fr.	Haben Fr.
Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes		
Beiträge, Persönliche		1 562 626.05
Beiträge, Arbeitgeber		22 038 409.95
Abschreibung von persönl. Beiträgen	2 985.90	
Abschreibung von Arbeitgeber-Beiträgen	8 485.75	
Nachzahlung von abgeschr. Beiträgen		276.30
Beiträge des Landes		200 000.--
Leistungen		
Kinderzulagen	17 781 203.--	
Geburtszulagen	398 650.--	
Rückerstattungsforderungen (REF) von Familienzulagen		47 939.--
Erträge der Anlagen		
Zinsen, Dividenden und Kapitalgewinne		595 052.55
Auflösung Wertberichtigung auf Wertschriften und Edelmetallen		991 758.48
Umsätze der Betriebsrechnung	18 191 324.65	25 436 062.33
Aktiv-Saldo der Betriebsrechnung	7 244 737.68	
	25 436 062.33	25 436 062.33

Fonds-Ausweis FAK**Bilanz per 31. Dezember 1988****Ordnungskonten**

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kapitalanlagen		
Festverzinsliche Werte	23 186 987.99	
Aktien	5 122 080.68	
Edelmetalle	732 751.13	
Geldmittel		
Banken	52 874.53	
Kurzfristige Geldanlagen	4 085 325.--	
Kontokorrente		
Ordentlicher Verkehr	12 390 599.58	
Transitorische Aktiven	548 667.65	
Wertberichtigung auf Wertschriften, Edelmetallen und Devisen		990 841.80
Kapital- und Abschlusskonten		
Kapital		45 128 444.76
	46 119 286.56	46 119 286.56

Kassen-Ausweis AHV/IV/FAK

Bilanz per 31. Dezember 1988

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kapitalanlagen		
Liecht. Landesbank, VK-Sparheft	961 516.94	
Wertschriften	225 163.75	
Mobilien	65 000.--	
EDV-Anlage	1.--	
Geschäftsauto	10 300.--	
Anteil Öllager und Heizölvorrat	1.--	
Geldmittel		
Kasse	3 907.20	
Postcheck	1 142 282.45	
Kontokorrent-Konto, IV	2 693 669.60	
Kontokorrente		
AHV-Fonds, ordentlicher Verkehr		18 781 155.70
IV-Fonds, ordentlicher Verkehr		3 652 768.17
FAK-Fonds, ordentlicher Verkehr		12 390 599.58
Abrechnungspflichtige	6 971 018.95	
Nebenkosten Verwaltungsgebäude	64 659.05	
Kreditoren VKR		172 714.65
Nicht bestellbare O-Renten		353.--
Prov. AHV-Renten-Zahlungen	24 450.--	
Prov. IV-Renten-Zahlungen	59 900.--	
Ordnungskonten		
Transitorische Beiträge AHV	15 938 946.10	
Transitorische Beiträge IV	1 593 901.--	
Transitorische Beiträge FAK	5 244 848.55	
Transitorische Beiträge VKR	684 669.50	
Übrige transitorische Aktiven AHV	254 498.--	
Übrige transitorische Aktiven IV	144 965.--	
Übrige transitorische Aktiven VKR	32 216.20	
Kapital- und Abschlusskonten		
Kapital AHV-Kasse (Verwaltungskostenrechnung)		1 118 323.19
	36 115 914.29	36 115 914.29

AHV / IV / FAK

Verwaltungsrechnung (VKR)
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1988

	Soll Fr.	Haben Fr.
Beiträge der Abrechnungspflichtigen		
Verwaltungskostenbeiträge, Persönliche		202 333.95
Verwaltungskostenbeiträge, Arbeitgeber		2 871 047.80
Mahngebühren und Bussen		30 574.20
Zinserträge		36 619.50
Vergütung des Landes für übertragene Aufgaben		200 000.--
Defizit-Beitrag des Landes an IV-Verwaltungskosten		32 216.20
Verwaltungskosten		
Gehälter	1 892 089.50	
AHV-IV-FAK-Arbeitgeber-Beiträge	133 309.65	
Pensionskasse-Beiträge Arbeitgeber	147 863.50	
Sparversicherungs-Beiträge Arbeitgeber	26 013.30	
Arbeitslosenversicherungs-Beiträge	2 790.20	
Betriebs- und Nichtbetriebsunfall- versicherung, Krankenkasse	37 902.95	
Spesen- und KM-Entschädigungen	11 224.80	
Unterhalt und Reparaturen Geschäftsauto	7 291.45	
Zuschuss an Kantine	5 104.15	
Miete	75 000.--	
Reinigung, Heizung, Beleuchtung und Reparaturen	61 136.35	
Inserate und Bekanntmachungen	23 074.60	
Drucksachen und Büromaterial	81 211.20	
Fachliteratur, Zeitschriften und Zeitungen	7 494.45	
Unterhalt und Reparaturen von Maschinen und Mobilien	7 440.05	
EDV Unterhalt (Service)	216 823.35	
EDV Programmierung	8 000.--	
Sachversicherungsprämien	3 164.50	
Postcheckgebühren, Porto und Telefon	237 221.50	
Betreibungs- und Inkassospesen	9 335.--	
Übertrag	2 993 490.50	3 372 791.65

	Soll Fr.	Haben Fr.
Übertrag	2 993 490.50	3 372 791.65
Revisionskosten	109 635.--	
VR- und AFR-Honorare, Taggelder und KM-Entschädigungen, IVSS Beitrag	51 241.60	
Abschreibung von Anschaffungen	137 595.10	
Abschreibung Geschäftsauto	5 521.--	
Übriger Aufwand	75 308.45	
	3 372 791.65	3 372 791.65

Der Totalerwerb erhöhte sich gegenüber demjenigen des vergangenen Jahres um ca. 103,2 Mio. auf Fr. 943 725 000.--, was im Vergleich zum Vorjahr einem deutlichen Zuwachs entspricht.

Der AHV-Fonds erhöhte sich um Fr. 58 700 546.88 auf Fr. 582 662 297.33, dabei ergaben die Anlageerträge die Summe von Fr. 26 109 100.--, was einer Durchschnittsrendite von 4,72 % entspricht.

Der Verwaltungsrat hat im Rahmen der bestehenden Anlageverordnung sowie der internen Richtlinien den Betrag, der durch aussenstehende Bankinstitute verwaltet wird, auf Fr. 100 Mio. erhöht. Zudem bewirtschaftet der Anlagefachausschuss des Verwaltungsrates ein international diversifiziertes Obligationenportefeuille. Nachdem der AHV-Fonds im 4. Quartal 1987 einen Buchverlust erlitten hatte, konnten diese Verluste – am Wert der Portefeuilles gemessen – im Jahre 1988 voll ausgeglichen werden. In der Betriebsrechnung resultiert diese Verbesserung mit einer Reduktion der Wertberichtigung um Fr. 4 177 540.--. Die Ereignisse am schweizerischen Obligationenmarkt während der ersten Monate 1989 sowie die Abschwächung des Schweizerfrankens zeigten deutlich, wie wichtig ein Ausnutzen anderer Marktsegmente wie Aktien und Obligationen in Fremdwährungen sein kann.

Die Anlagestruktur des AHV-Fonds ist nach wie vor sehr konservativ, da das Schwergewicht weiterhin im Bereich der festverzinslichen Werte und Darlehen liegt. Weitere Ausbauschritte zu einer noch effizienteren und besser diversifizierten Verwaltung des Vermögens sind eingeleitet worden.

Der Verwaltungsrat spricht dem Direktor der Anstalten, sämtlichen Mitarbeitern, den internen Ausschüssen und Kommissionen den Dank für ihre gute und speditive Mitarbeit im vergangenen Jahr aus.

Der Verwaltungsrat stellt an den Hohen Landtag den

ANTRAG,

er möge die Jahresrechnung, die Bilanz, die Betriebsrechnung sowie die Verwaltungskosten der AHV-IV-FAK-Anstalten für das Geschäftsjahr 1988 genehmigen und dem Verwaltungsrat und dem Direktor Entlastung erteilen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für den Verwaltungsrat der AHV-IV-FAK-Anstalten

Der Präsident:
Dr. Rony Frick

Bericht des Aufsichtsrates

An den Hohen Landtag

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,
sehr geehrte Frau Abgeordnete,
sehr geehrte Herren Abgeordnete,

nach den Bestimmungen über die Alters- und Hinterlassenenversicherung, die Invalidenversicherung und die Familienausgleichskasse und in Ausübung der uns aus den Bestimmungen obliegenden Aufgaben, beehren wir uns, Ihnen für das Geschäftsjahr 1988 Bericht zu erstatten.

Gestützt auf die Revisionsberichte der ATAG Allgemeine Treuhand AG in Bern und auf die uns vorliegenden Protokolle des Verwaltungsrates der obigen Anstalten stellen wir fest, dass die Bücher ordnungsgemäss geführt sind und die Darstellung der Bilanzen, Betriebsrechnungen und der Verwaltungskostenrechnung den gesetzlichen Bestimmungen über die AHV, die IV und die FAK entsprechen.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Bericht der Kontrollstelle und stellt auf Grund dieser Prüfungsergebnisse den Antrag:

1. Die Geschäftsberichte 1988 der Anstalten AHV, IV und FAK samt Bilanzen, Fonds- und Betriebsrechnungen sowie Verwaltungskostenrechnung zu genehmigen und
2. den Organen: Verwaltungsrat und Direktor unter Verdankung der geleisteten Dienste volle Entlastung zu erteilen.

Vaduz, im Mai 1989

Der Aufsichtsrat der Anstalten
ALTERS- UND HINTERLASSENENVERSICHERUNG
INVALIDENVERSICHERUNG
FAMILIENAUSGLEICHSKASSE

Der Präsident
gez. Fritz Bühler

Bericht des Direktors

In Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen erstattet der Direktor an den Verwaltungsrat Bericht über das Geschäftsjahr 1988 für die AHV-, IV- und FAK-Anstalten und unterbreitet Betriebsrechnung, Bilanz und Verwaltungskostenrechnung.

Das Geschäftsjahr 1988 ist nach der Vorverlegung des Jahresabschlusses vom 31. Januar auf 31. Dezember erstmals identisch mit dem Kalenderjahr. Beim Vergleich mit den Ergebnissen des Vorjahres ist zu berücksichtigen, dass das Geschäftsjahr 1987 lediglich eine Periode von elf Monaten umfasste.

Allgemeines

Das Jahr 1988 war gekennzeichnet durch eine überaus positive Entwicklung der Wirtschaft, was sich auch auf die Sozialversicherungen entsprechend ausgewirkt hat, nahmen doch die von der AHV erfassten Einkommen aus selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit um mehr als 100 Mio. Franken zu. Diese Zunahme führte denn auch zu entsprechend positiven Ergebnissen im Bereiche der AHV und der FAK. Die liechtensteinische AHV ist mittelfristig finanziell gut abgesichert. Dies ist im Hinblick auf die demographische Entwicklung, die in praktisch allen europäischen Ländern negativ ist, für unsere Versicherung aufgrund unserer Verpflichtungen in der Zukunft besonders wichtig. Die Tatsache, dass das Rentnerverhältnis immer ungünstiger wird, da immer weniger Beitragszahlende mehr Rentnern gegenüberstehen werden, führt dazu, dass politische Forderungen nach genereller Senkung des Rentenalters nicht mehr möglich bzw. verantwortbar sind. Aufgrund dieser Entwicklung ist in der Schweiz im Rahmen der 10. AHV-Revision eine Senkung des Rentenalters in weite Ferne gerückt, ist in der Bundesrepublik Deutschland eine tiefgreifende Rentenreform in Angriff genommen worden und sind auch in Österreich Reformbestrebungen zur langfristigen Sicherung der Renten eingeleitet worden.

Auch unser Land bleibt von dieser Entwicklung nicht verschont. Verwaltungsrat und Verwaltung haben sich denn auch im Berichtsjahr mit den Fragen und Problemen im Zusammenhang mit der Erarbeitung einer Stellungnahme zuhanden der Regierung zum Postulat betr. Überprüfung einer Senkung des Rentenalters für Männer eingehend auseinandergesetzt. Die Verwaltung hat eine umfangreiche Stellungnahme zum gesamten Fragenkomplex der Senkung des Rentenalters, der Einführung von flexiblen Renten und der Einführung von zivilstandsunabhängigen Renten unter Berücksichtigung des schweizerisch-liechtensteinischen Sozialabkommens im Rahmen der Postulatsbeantwortung erarbeitet und dem Verwaltungsrat unterbreitet. Der Verwaltungsrat hat sich damit eingehend befasst und der Regierung eine ausführliche und gut dokumentierte Stellungnahme im Mai 1988 abgegeben. Die Regierung hat durch das Amt für Volkswirtschaft weitere Abklärungen zur Frage der Rentenkürzung bei Einführung flexibler Renten vornehmen lassen, die aber offensichtlich bis heute nicht abgeschlossen werden konnten, da eine Beantwortung des Postulats im Landtag bisher nicht erfolgt ist.

Im Berichtsjahr hat der Landtag Gesetzesvorlagen im Bereich der AHV, IV und FAK behandelt und beschlossen. Eine vom Verwaltungsrat eingesetzte Kommission, bestehend aus Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Verwaltung, hat die dazu erforderlichen Verordnungsbestimmungen erarbeitet und der Regierung die entsprechenden Verordnungsentwürfe unterbreitet.

Im Auftrag des Verwaltungsrates hat die Verwaltung im Bereiche der FAK Vorschläge zur Erhöhung der Kinder- und Geburtszulagen erarbeitet. Die vom Verwaltungsrat der Regierung vorgeschlagene Erhöhung der Kinder- und Geburtszulagen hat der Landtag noch in der Dezember-Sitzung mit Wirkung ab 1. Januar 1989 beschlossen.

Im zwischenstaatlichen Bereich sind die Verhandlungen mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Revision der Sozialabkommen im Bereiche AHV, IV und FAK abgeschlossen worden. Es wurde vereinbart, das System der integrierten Renten beizubehalten und zu verbessern. Dieses Abkommen ist zwischenzeitlich in Bern unterzeichnet worden. Am 1. Dezember ist das zweite Zusatzabkommen mit Österreich in Kraft getreten, das vor allem im Bereich der Invalidenversicherung eine Gleichstellung der Staatsangehörigen der beiden Vertragsstaaten vorsieht.

Im Berichtsjahr wurden in Vaduz wiederum zwei zwischenstaatliche Sprechtag durchgeföhrt, an denen den Versicherten die Möglichkeit geboten wird, sich über die deutsche Angestelltenversicherung, die österreichische Pensionsversicherung sowie über die schweizerische und liechtensteinische Alters- und Hinterlassenenversicherung und Invalidenversicherung von Experten dieser Versicherungen beraten zu lassen. In den grenznahen Gebieten besteht offensichtlich ein ausgeprägtes Informationsbedürfnis, sind doch diese Sprechtag nach wie vor gut besucht.

Im Januar 1988 wurden die Versicherten über die Versicherungsleistungen der AHV und IV sowie über die Beitragspflicht, ferner über den Anspruch auf Ergänzungsleistungen zu den AHV- und IV-Renten und über den Anspruch auf Familienzulagen, Witwerbeihilfen und Blindenbeihilfen informiert. Ferner wurde im Berichtsjahr eine Neuauflage sämtlicher Merkblätter über die einzelnen Versicherungszweige vorgenommen. Neu herausgegeben wurden AHV-, IV- und FAK-Merkblätter für schweizerische, österreichische, deutsche und italienische Staatsangehörige, ferner für Angehörige von Staaten, mit welchen Liechtenstein kein Sozialversicherungsabkommen abgeschlossen hat. Die Merkblätter für ausländische Staatsangehörige stehen in italienischer, spanischer, griechischer, türkischer, englischer Sprache sowie in slowenisch und serbo-kroatisch zur Verfügung. Diese Merkblätter können sowohl bei der AHV-Verwaltung als auch bei den Gemeindekassen bezogen werden. Ferner wurden die wichtigsten Merkblätter den Arbeitgebern, den Wirtschaftsverbänden, den Ausländervereinigungen und der Fremdenpolizei zugestellt.



Besuch der Direktion der Zentralen Ausgleichsstelle in Vaduz.
v.l.n.r.: H. Ritter, R. Mermoud, Dir. G. Biedermann, A. Bargetze, M. Valterio, Dir. H. Garin, J. Hofstetter, P. Banzer, H. Seeger, H. Ritter, VR-Präsident Dr. R. Frick.

Die Zentrale Ausgleichsstelle in Genf und die Liechtensteinische AHV-Anstalt sind die Durchführungsstellen für das schweizerisch-liechtensteinische Sozialabkommen im Bereiche der Sozialen Sicherheit. Um Fragen der Zusammenarbeit zwischen den Durchführungsstellen zu besprechen und die gegenseitigen Kontakte auszubauen und zu vertiefen, haben – auf Einladung des Verwaltungsrates und der Direktion der AHV/IV/FAK-Anstalten – der Direktor und leitende Mitarbeiter der Zentralen Ausgleichsstelle der Liechtensteinischen AHV und unserem Land anfangs Mai 1988 einen Besuch abgestattet. Im Rahmen ihres 2-tägigen Aufenthalts in Liechtenstein wurde den Gästen aus Genf die Heilpädagogische Tagesstätte in Schaan sowie der Birka-hof in Mauren durch den HPT-Direktor Armin Meier vorgestellt. Ferner wurden die Gäste aus Genf von Regierungsrat Dr. Peter Wolff empfangen.

**Ansätze der Vollrenten
(AHV und IV)**

Auf den 1. Januar 1988 wurden die Renten um durchschnittlich 4,16 Prozent erhöht. Die Mindest- und Höchstansätze der Renten für Versicherte mit vollständiger Beitragsdauer betragen ab 1. 1. 1988:

	Minimalrente Fr. pro Monat	Maximalrente Fr. pro Monat
Einfache Altersrente	750.--	1 500.--
Ehepaar-Altersrente	1 125.--	2 250.--
Zusatzrente für die Ehefrau	263.--	525.--
Witwenrente	600.--	1 200.--
Waisenrente	300.--	600.--

Versicherte mit unvollständiger Beitragsdauer erhalten Teilrenten, wobei die Mindest- und Höchstwerte entsprechend tiefer liegen.

**Beitragsansätze
(AHV, IV, FAK, VK)**

Beitragsansätze für Arbeitnehmer und Arbeitgeber in % des Erwerbseinkommens:

	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total
AHV	3,8 %	3,8 %	7,6 %
IV	0,38 %	0,38 %	0,76 %
FAK	-	2,5 %	2,5 %
VK	-	0,3258 %	0,3258 %
	4,18 %	7,0058 %	11,1858 %

Entwicklung der Vollrenten

Über die bisherige Entwicklung der ordentlichen Vollrenten gibt die nachstehende Tabelle Aufschluss:

Jahr	Mindestrente pro Monat Fr.	Höchstrente pro Monat Fr.	Mindestrente pro Jahr Fr.	Höchstrente pro Jahr Fr.
1954	40.--	125.--	480.--	1 500.--
1960	62.50	141.70	750.--	1 700.--
1964	100.--	200.--	1 200.--	2 400.--
1966	125.--	266.70	1 500.--	3 200.--
1967	137.50	293.30	1 650.--	3 250.--
1969	200.--	400.--	2 400.--	4 800.--
1971	220.--	440.--	2 640.--	5 280.--
1973	400.--	800.--	4 800.--	9 600.--
1975	500.--	1 000.--	6 000.--	12 000.--
1977	525.--	1 050.--	6 300.--	12 600.--
1980	550.--	1 100.--	6 600.--	13 200.--
1982	620.--	1 240.--	7 440.--	14 880.--
1984	690.--	1 380.--	8 280.--	16 560.--
1986	720.--	1 440.--	8 640.--	17 280.--
1988	750.--	1 500.--	9 000.--	18 000.--

Einkommensentwicklung

Die von den Anstalten erfassten Erwerbseinkommen haben im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 12,3 Prozent zugenommen.

Über die Einkommensentwicklung von 1954 bis 1988 orientiert folgende Tabelle:

Jahr	Total-Erwerb Fr.	Selbständiger Erwerb Fr.	% vom Total-Erwerb	Unselbständ. Erwerb Fr.	% vom Total-Erwerb
1954	28 725 000.--	7 545 000.--	26,27	21 180 000.--	73,73
1955	32 375 000.--	7 862 000.--	24,28	24 513 000.--	75,72
1956	36 967 000.--	8 698 000.--	23,53	28 269 000.--	76,47
1957	41 898 000.--	9 807 000.--	23,40	32 091 000.--	76,60
1958	45 513 000.--	11 067 000.--	24,31	34 446 000.--	75,69
1959	48 600 000.--	11 575 000.--	23,81	37 025 000.--	76,19
1960	56 740 000.--	13 630 000.--	24,00	43 110 000.--	76,00
1961	68 958 000.--	14 656 000.--	21,25	54 302 000.--	78,75
1962	76 418 000.--	14 619 000.--	19,13	61 799 000.--	80,87
1963	84 220 000.--	15 349 000.--	18,22	68 871 000.--	81,78
1964	96 354 000.--	18 480 000.--	19,18	77 874 000.--	80,82
1965	103 556 000.--	16 853 000.--	16,27	86 703 000.--	83,73
1966	125 094 000.--	21 268 000.--	17,00	103 826 000.--	83,00
1967	131 610 000.--	21 400 000.--	16,26	110 210 000.--	83,74
1968	150 844 000.--	23 249 000.--	15,41	127 595 000.--	84,59
1969	161 674 000.--	26 252 000.--	16,23	135 422 000.--	83,77
1970	194 444 000.--	29 992 000.--	15,42	164 452 000.--	84,58
1971	243 702 000.--	29 395 000.--	12,06	214 307 000.--	87,94
1972	267 426 000.--	36 968 000.--	13,82	230 458 000.--	86,18
1973	312 774 000.--	41 854 000.--	13,38	270 920 000.--	86,62
1974	368 049 000.--	49 477 000.--	13,44	318 572 000.--	86,56
1975	371 180 000.--	49 194 000.--	13,25	321 986 000.--	86,75
1976	391 223 000.--	46 285 000.--	11,83	344 938 000.--	88,17
1977	437 655 000.--	42 420 000.--	9,69	395 235 000.--	90,31
1978	452 803 000.--	45 855 000.--	10,13	406 948 000.--	89,87
1979	503 372 000.--	51 642 000.--	10,26	451 730 000.--	89,74
1980	549 547 000.--	46 560 000.--	8,47	502 987 000.--	91,53
1981	568 926 000.--	51 254 000.--	9,01	517 672 000.--	90,99
1982	635 065 000.--	55 964 000.--	8,81	579 101 000.--	91,19
1983	650 641 000.--	57 183 000.--	8,79	593 458 000.--	91,21
1984	698 723 000.--	55 020 000.--	7,87	643 703 000.--	92,13
1985	740 694 000.--	54 149 000.--	7,31	686 545 000.--	92,69
1986	809 600 000.--	57 747 000.--	7,13	751 853 000.--	92,87
1987	840 505 000.--	59 865 000.--	7,12	780 640 000.--	92,88
1988	943 725 000.--	62 146 000.--	6,59	881 579 000.--	93,41

1. Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

35. Jahresbericht

Die Beiträge

Die Beiträge der Versicherten betragen im Berichtsjahr 71,72 (Vorjahr 63,88) Millionen Franken.

Wie sich die Beiträge im einzelnen aufteilen, vermitteln die nachstehenden Tabellen:

Persönliche und Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge nach Gemeinden

Gemeinden	AHV		Total Fr.
	Persönliche Beiträge Fr.	Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge Fr.	
Balzers	544 020.40	8 355 818.35	8 899 838.75
Eschen	255 057.80	3 839 105.80	4 094 163.60
Nendeln	120 678.25	704 129.35	824 807.60
Gamprin/ Bendern	110 560.15	1 659 418.50	1 769 978.65
Mauren	237 526.15	1 212 448.80	1 449 974.95
Schaanwald	37 937.45	1 059 576.20	1 097 513.65
Planken	19 148.60	107 881.85	127 030.45
Ruggell	111 401.25	1 116 146.85	1 227 548.10
Schaan	818 582.30	17 729 234.85	18 547 817.15
Schellenberg	42 984.75	215 898.20	258 882.95
Triesen	458 277.55	3 241 905.65	3 700 183.20
Triesenberg	319 065.35	1 327 987.25	1 647 052.60
Vaduz	1 576 965.65	25 729 210.75	27 306 176.40
Schweiz und übr. Ausland	---,--	701 225.85	701 225.85
Freiwillig Versicherte*	70 919.55	---,--	70 919.55
	4 723 125.20	66 999 988.25	
		Total AHV:	71 723 113.45
*Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland			

**Persönliche und Arbeitnehmer-/
Arbeitgeber-Beiträge nach
Erwerbsgruppen**

Erwerbs- gruppen	AHV		Total Fr.
	Persönliche Beiträge Fr.	Arbeitnehmer-/ Arbeitgeber- Beiträge Fr.	
Landwirtschaft	141 751.60	137 257.40	279 009.--
Industrie	--,--	26 376 950.25	26 376 950.25
Handel	331 779.45	2 427 625.35	2 759 404.80
Gastgewerbe	266 173.50	1 699 662.85	1 965 836.35
Baugewerbe	611 920.60	6 533 970.65	7 145 891.25
Übr. Gewerbe	893 264.15	7 642 482.70	8 535 746.85
Freie Berufe	2 052 182.45	3 298 192.95	5 350 375.40
Banken, Versicherungen, Treuhand und Dienstleistungen	46 115.35	8 725 819.30	8 771 934.65
Sitzgesellsch., Anstalten, Stiftungen etc.	--,--	1 306 240.65	1 306 240.65
Öffentliche Verwaltungen und Dienste	--,--	7 961 200.85	7 961 200.85
Hausangestellte	--,--	344 157.25	344 157.25
Nichterwerbs- tätige	114 206.95	420.40	114 627.35
Steuer- pauschalierte	103 866.65	--,--	103 866.65
Freiwillig Versicherte*	70 919.55	--,--	70 919.55
Verschiedene, SE-Nebenerw.	90 944.95	546 007.65	636 952.60
*Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland	4 723 125.20	66 999 988.25	
		Total AHV:	71 723 113.45

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung der AHV zeigt im Geschäftsjahr 1988 Gesamteinnahmen von 107,54 (Vorjahr 91,10) Millionen Franken.

Die Gesamtausgaben bzw. die AHV-Leistungen betragen im Berichtsjahr 48 838 021.65 (Vorjahr 48 606 291.23) Franken.

Der Einnahmenüberschuss beträgt 58,70 (Vorjahr 42,49) Millionen Franken.

Rentnerbestand

Der Rentnerbestand setzt sich Ende Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Ordentliche Rentenbezüger	1988	1987
Einfache Altersrenten	2 577	2 457
Ehepaar-Altersrenten	809	785
Halbe Ehepaar-Altersrenten	288	226
Witwenrenten	468	460
Einfache Waisenrenten (Vaterwaisen)	309	325
Einfache Waisenrenten (Mutterwaisen)	28	30
Vollwaisenrenten	12	13
Zusatzrenten für Ehefrauen	242	253
Einfache Kinderrenten zur Altersrente des Mannes	89	91
Einfache Kinderrenten zur Altersrente der Frau	14	7
Doppelkinderrenten	3	--
	4 830	4 647
Ausserordentliche Rentenbezüger	1988	1987
Einfache Altersrenten	101	116
Ehepaar-Altersrenten	--	--
Halbe Ehepaar-Altersrenten	--	--
Witwenrenten	--	--
Einfache Waisenrenten (Vaterwaisen)	--	--
Einfache Waisenrenten (Mutterwaisen)	18	17
Vollwaisenrenten	--	--
Zusatzrenten für Ehefrauen	--	--
Einfache Kinderrenten zur Altersrente des Mannes	--	--
Einfache Kinderrenten zur Altersrente der Frau	2	3
Doppelkinderrenten	--	--
	121	136

Hilflosenentschädigungen

In Liechtenstein wohnhafte Bezüger von Altersrenten, die in schwerem Grade hilflos sind, haben Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung. Bezüger von IV-Renten, die in leichtem, mittlerem oder schwerem Grade hilflos sind, und die bis zur Erreichung der AHV-Altersgrenze bereits aus der Invalidenversicherung eine Hilflosenentschädigung bezogen haben, können diese aufgrund der Besitzstandsgarantie aus der AHV weiter beziehen.

Die IV-Kommission, welcher die Bemessung der Hilflosigkeit zuhanden der Anstalt obliegt, hatte im Berichtsjahr diese Bemessung in 28 Fällen vorzunehmen.

In 24 Fällen wurde die Hilflosigkeit von Altersrentnern als schwer, in 4 Fällen als nicht schwer bemessen.

	1988	1987
Hilflosigkeit leichten Grades	3	2
Hilflosigkeit mittleren Grades	2	1
Hilflosigkeit schweren Grades	60	56
	65	59

Die Leistungen beliefen sich im Berichtsjahr auf Fr. 662 448.-- (Vorjahr Fr. 479 880.--).

Hilfsmittel

In Liechtenstein wohnhafte Bezüger von Altersrenten, die für die Tätigkeit in ihrem Aufgabenbereich, für die Fortbewegung, für die Herstellung des Kontaktes mit der Umwelt oder für die Selbstsorge auf Hilfsmittel angewiesen sind, haben Anspruch auf Hilfsmittel (Fuss- und Beinprothesen, Fahrstühle ohne motorischen Antrieb, Hörapparate, orthopädische Massschuhe, Sprechhilfegeräte nach Kehlkopfoperationen).

Im Berichtsjahr wurden 47 Hilfsmittel (Vorjahr 42) an Bezüger von Altersrenten mit einem Gesamtbetrag von Fr. 75 862.50 (Vorjahr Fr. 52 486.20) verfügt.

Stand der Abrechnungspflichtigen per Ende Berichtsjahr

	1988	1987
1. mit nur persönlichem Beitrag	1 326	1 324
2. mit nur Arbeitnehmer- / Arbeitgeberbeitrag	2 079	1 657
3. mit nur Nichterwerbstätigenbeitrag	535	475
4. freiwillig Versicherte	56	42
	3 996	3 498

Der AHV-Fonds

Per Ende Berichtsjahr weist der AHV-Fonds einen Stand von rund 582,66 (Vorjahr 523,96) Millionen Franken aus.

Entwicklung des AHV-Fonds 1954-1988

1954	Fr. 1 229 405.29	1971	Fr. 60 879 736.--
1955	Fr. 2 611 452.15	1972	Fr. 70 417 374.85
1956	Fr. 4 161 225.77	1973	Fr. 85 661 127.55
1957	Fr. 5 895 483.33	1974	Fr. 105 073 436.80
1958	Fr. 7 810 554.64	1975	Fr. 123 743 109.10
1959	Fr. 9 818 359.48	1976	Fr. 144 123 423.65
1960	Fr. 12 017 767.85	1977	Fr. 166 635 476.30
1961	Fr. 14 672 390.59	1978	Fr. 189 872 262.15
1962	Fr. 17 636 736.28	1979	Fr. 216 206 507.70
1963	Fr. 20 925 069.09	1980	Fr. 243 728 479.15
1964	Fr. 23 829 671.04	1981	Fr. 279 022 598.70
1965	Fr. 26 966 428.86	1982	Fr. 316 019 967.45
1966	Fr. 30 895 008.73	1983	Fr. 352 884 744.35
1967	Fr. 34 860 480.45	1984	Fr. 391 112 859.15
1968	Fr. 39 439 247.80	1985	Fr. 433 859 218.--
1969	Fr. 44 670 375.35	1986	Fr. 481 467 556.--
1970	Fr. 51 715 745.15	1987	Fr. 523 961 750.45
		1988	Fr. 582 662 297.33

Mahnungs- und Betreibungswesen

Im Berichtsjahr waren 4 061 (Vorjahr 4 719) Mahnungen, 567 (Vorjahr 725) Pfändungsanträge, 411 (Vorjahr 359) Verwertungsbegehren und 164 (Vorjahr 156) Verwertungen zu verzeichnen.

Arbeitgeberkontrollen

Im Berichtsjahr wurden durch den Revisor 95 Arbeitgeberkontrollen durchgeführt. Dabei wurden nicht abgerechnete Löhne in Höhe von Fr. 6 665 575.- und zuviel abgerechnete Löhne in Höhe von Fr. 1 082 002.-, gesamthaft Fr. 7 747 577.- entsprechend einer Beitragsdifferenz von Fr. 866 628.40 festgestellt. Die effektive Beitragsnachforderung betrug 624 567.30 Franken.

**Arbeitgeberkontrollen
1972-1988**

Jahr	Anzahl Kontrollen	Lohn- Differenzen Fr.	Beitrags- Differenzen Fr.
1972	105	2 525 546.--	192 669.80
1973	37	1 402 558.--	113 369.55
1974	46	969 827.--	84 796.95
1975	90	2 718 733.--	267 549.30
1976	111	2 790 841.--	279 121.40
1977	37	1 681 756.--	174 231.05
1978	54	1 388 931.--	155 914.30
1979	143	4 777 494.--	535 672.90
1980	152	4 993 620.--	558 561.55
1981	200	3 117 385.--	347 852.70
1982	226	4 886 092.--	546 548.50
1983	124	9 797 299.--	1 095 906.35
1984	72	2 902 631.--	324 682.45
1985	81	3 804 869.--	425 605.05
1986	50	3 161 196.--	353 605.15
1987	43	2 146 456.--	240 098.35
1988	95	7 747 577.--	866 628.40

2. Invalidenversicherung (IV)

29. Jahresbericht

Tätigkeit der IV-Kommission und des IV-Sekretariates

Im Berichtsjahr wurden durch die IV-Kommission und durch Präsidialbeschlüsse insgesamt 771 Anträge auf Leistungen der Invalidenversicherung (Vorjahr 832) behandelt bzw. durch entsprechende Beschlussfassung erledigt; ein kleiner Teil der gefassten Beschlüsse betraf auch die Anordnung der Durchführung weiterer zur Klärung der Anspruchsberechtigung notwendiger Abklärungen.

Organisation

Im Oktober 1988 hat der Landtag mit Wirkung ab 1. Januar 1989 eine Änderung des IV-Gesetzes beschlossen, die neben Verbesserungen im Leistungsbereich, insbesondere durch die Einführung von Viertelsrenten und Ausrichtung eines Taggeldes für Behinderte in erstmaliger beruflicher Ausbildung, die Anpassung der Pflegebeiträge und der Verbesserung im Bereiche der Hilfsmittel, auch Änderungen in der Organisation gebracht hat.

So wurde die Anhörung des Versicherten, die schon lange Zeit erfolgreich praktiziert wurde, gesetzlich verankert. Bevor die IV-Kommission über eine Ablehnung eines Leistungsbegehrens oder über den Entzug oder die Herabsetzung einer bisherigen Leistung beschliesst, hat sie dem Versicherten die Gelegenheit zu geben, sich mündlich oder schriftlich zur geplanten Erledigung zu äussern.

Die Invalidenversicherungskommission wird künftig nur noch aus drei Mitgliedern, nämlich einem Arzt, einem Juristen und einem Fachmann für Fragen des Arbeitsmarktes und der Berufsbildung bestehen.

Neben der Möglichkeit von Präsidialbeschlüssen, die der Kommissionspräsident selbständig vornehmen kann, falls die Anspruchsvoraussetzungen offensichtlich erfüllt oder nicht erfüllt sind, gibt es künftig auch Sekretariatsbeschlüsse in Fällen, in denen die Anspruchsvoraussetzungen offensichtlich erfüllt sind.

Mit dieser Reorganisation wird es möglich sein, das Verfahren in der IV zu beschleunigen.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung schliesst infolge Defizitdeckung durch den Staat ausgeglichen ab.

Die Einnahmen aus IV-Beiträgen und Zinsen betragen im Berichtsjahr 7,253 (Vorjahr 6,504) Millionen Franken.

An Leistungen wurden 11,394 (Vorjahr 10,127) Millionen Franken erbracht. Die Ausgaben erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,267 Millionen Franken.

Die Leistungen setzen sich zusammen aus Renten, Taggeldern, Hilflosenentschädigungen, Pflegebeiträgen, medizinischen Massnahmen, erstmaliger beruflicher Ausbildung, Beiträgen an die Sonderschulung, Hilfsmitteln, Reise-spesen, Baubeiträgen und Betriebsbeiträgen.

Zur Deckung des Defizits ergab sich für den Staat ein Betrag von 4,066 (Vorjahr 3,623) Millionen Franken.

**Persönliche und Arbeitnehmer-/
Arbeitgeber-Beiträge nach
Erwerbsgruppen**

Zusammensetzung der Beiträge der Versicherten:

Erwerbsgruppen	IV		Total Fr.
	Persönliche Beiträge Fr.	Arbeitnehmer-/ Arbeitgeber- Beiträge Fr.	
Landwirtschaft	14 175.90	13 725.50	27 901.40
Industrie	--.--	2 637 694.55	2 637 694.55
Handel	33 184.25	242 763.20	275 947.45
Gastgewerbe	26 619.30	169 966.25	196 585.55
Baugewerbe	61 198.30	653 397.75	714 596.05
Übr. Gewerbe	89 336.60	764 248.10	853 584.70
Freie Berufe	205 229.--	329 819.65	535 048.65
Banken, Versicherungen, Treuhand und Dienstleistungen	4 612.50	872 582.20	877 194.70
Sitzgesellsch., Anstalten, Stiftungen etc.	--.--	130 623.75	130 623.75
Öffentliche Verwaltungen und Dienste	--.--	796 120.40	796 120.40
Hausangestellte	--.--	34 415.60	34 415.60
Nicht- erwerbstätige	11 420.40	42.05	11 462.45
Steuer- pauschalierte	10 386.65	--.--	10 386.65
Freiwillig Versicherte*	7 093.70	--.--	7 093.70
Verschiedene, SE-Nebenerw.	9 101.40	54 600.95	63 702.35
	472 358.--	6 699 999.95	
		Total IV:	7 172 357.95
*Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland			

Taggelder und Renten

Im Berichtsjahr wurden Taggelder in Höhe von Fr. 161 309.90 (Vorjahr Fr. 117 618.40) ausgerichtet. Die Zahl der Eingliederungstage betrug 2 654 (Vorjahr 2 033).

An Renten wurden im Berichtsjahr rund 7,83 (Vorjahr 6,74) Millionen Franken ausbezahlt.

Rentnerbestand

Der Rentnerbestand setzte sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

Ordentliche Rentenbezüger

	1988	1987
Ganze einfache Invalidenrenten	363	354
Ganze Ehepaar-Invalidenrenten	33	38
Halbe Ehepaar-Invalidenrenten	8	12
Ganze Zusatzrenten für Ehefrauen	167	169
Ganze Kinderrenten zur Invalidenrente des Mannes	114	119
Ganze Kinderrenten zur Invalidenrente der Frau	34	32
Ganze Doppelkinderrenten	8	13
Halbe einfache Invalidenrenten*	129	116
Halbe Ehepaar-Invalidenrenten	9	-
½ der Halben Ehepaar-Invalidenrenten	6	-
Halbe Zusatzrenten für Ehefrauen	55	51
Halbe Kinderrenten zur Halben Invalidenrente des Mannes	38	41
Halbe Kinderrenten zur Halben Invalidenrente der Frau	21	19
Halbe Doppelkinderrenten	3	-
	988	964

* davon 1 Härtefallrente

Ausserordentliche Rentenbezüger

	1988	1987
Ganze einfache Invalidenrenten	67	66
Ganze Ehepaar-Invalidenrenten	-	-
Halbe Ehepaar-Invalidenrenten	-	-
Ganze Zusatzrenten für Ehefrauen	-	-
Ganze Kinderrenten zur Invalidenrente des Mannes	-	-
Ganze Kinderrenten zur Invalidenrente der Frau	4	4
Ganze Doppelkinderrenten	-	-
Halbe einfache Invalidenrenten	3	-
Halbe Ehepaar-Invalidenrenten	-	-
½ der Halben Ehepaar-IV-Renten	-	-
Halbe Zusatzrenten für Ehefrauen	-	-
Halbe Kinderrenten zur Halben Invalidenrente des Mannes	-	-
Halbe Kinderrenten zur Halben Invalidenrente der Frau	-	-
Halbe Doppelkinderrenten	-	-
	74	70

Hilflosenentschädigungen

Für die Hilflosenentschädigungen wurden im Berichtsjahr insgesamt Fr. 242 292.- (Vorjahr Fr. 185 136.-) ausgerichtet. Nach dem Grad der Hilflosigkeit verteilen sich die Bezüger im Berichtsjahr wie folgt:

	1988	1987
Hilflosigkeit leichten Grades	7	8
Hilflosigkeit mittleren Grades	8	5
Hilflosigkeit schweren Grades	20	15
	35	28

Pflegebeiträge

Für hilflose Minderjährige wurden im Berichtsjahr für 3 683 Tage (Vorjahr 4 730 Tage) Pflegebeiträge in Höhe von insgesamt Fr. 41 441.- (Vorjahr Fr. 56 155.-) ausbezahlt.

Eingliederungsmassnahmen

Die Verwaltung verfügte aufgrund der Beschlüsse der IV-Kommission 295 (Vorjahr 329) Eingliederungsmassnahmen.

	Minderjährige		Erwachsene	
	1988	1987	1988	1987
Medizinische Massnahmen	153	146	19	19
Hilfsmittel	7	10	43	58
Beiträge an Sonderschulung	62	70	-	-
Erstmalige berufliche Ausbildung und Umschulung	7	12	4	14

In 39 Fällen (Vorjahr 50) musste die Kostenübernahme für Eingliederungsmassnahmen abgelehnt werden.

Die Ablehnungen betreffen:

	1988	1987
Medizinische Massnahmen	20	36
Hilfsmittel	19	10
Beiträge an Sonderschulung	-	-
Erstmalige berufliche Ausbildung und Umschulung	-	4
Kapitalhilfe	-	-
Reisespesen	-	-

Renten

Wegen Fehlens einer rentenbegründenden Invalidität bzw. Nichterfüllens der Anspruchsvoraussetzungen mussten im Berichtsjahr 29 Rentenanträge (Vorjahr 28) abgelehnt werden.

3. Familienausgleichskasse (FAK)

31. Jahresbericht

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung weist bei Gesamteinnahmen von rund 25,44 (Vorjahr 21,95) Millionen Franken und bei Gesamtausgaben von rund 18,19 (Vorjahr 18,63) Millionen Franken einen Aktivsaldo von rund 7,24 (Vorjahr 3,32) Millionen Franken aus. Das Kapital per 31. 12. 1988 beträgt Fr. 45 128 444.76.

Zur ausführlichen Information verweisen wir auf die folgenden Tabellen.

Persönliche und Arbeitgeber-Beiträge nach Erwerbsgruppen

Erwerbsgruppen	FAK		Total Fr.
	Persönliche Beiträge Fr.	Arbeitgeber-Beiträge Fr.	
Landwirtschaft	54 849.75	44 073.25	98 923.--
Industrie	--.--	8 676 628.75	8 676 628.75
Handel	115 174.95	798 562.15	913 737.10
Gastgewerbe	88 736.75	559 100.50	647 837.25
Baugewerbe	203 154.90	2 149 334.05	2 352 488.95
Übr. Gewerbe	302 670.90	2 513 979.45	2 816 650.35
Freie Berufe	681 760.70	1 084 933.55	1 766 694.25
Banken, Versicherungen, Treuhand und Dienstleistungen	15 798.30	2 870 337.10	2 886 135.40
Sitzgesellsch., Anstalten, Stiftungen etc.	--.--	429 685.05	429 685.05
Öffentliche Verwaltungen und Dienste	--.--	2 618 816.60	2 618 816.60
Hausangestellte	--.--	113 212.75	113 212.75
Nicht- erwerbstätige	34 397.05	138.30	34 535.35
Steuer- pauschalierte	31 160.--	--.--	31 160.--
Freiwillig Versicherte*	--.--	--.--	--.--
Verschiedene, SE-Nebenerw.	34 922.75	179 608.45	214 531.20
* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland	1 562 626.05	22 038 409.95	
		Total FAK:	23 601 036.--

**Persönliche und
Arbeitgeber-Beiträge nach
Gemeinden**

Gemeinden	FAK		Total Fr.
	Persönliche Beiträge Fr.	Arbeitgeber- Beiträge Fr.	
Balzers	183 832.10	2 748 626.05	2 932 458.15
Eschen	86 098.--	1 262 864.75	1 348 962.75
Nendeln	40 525.75	231 621.95	272 147.70
Gamprin/ Bendern	37 850.35	545 861.80	583 712.15
Mauren	79 666.10	398 832.45	478 498.55
Schaanwald	12 997.25	348 544.85	361 542.10
Planken	6 403.55	35 487.45	41 891.--
Ruggell	38 347.25	367 154.15	405 501.40
Schaan	274 947.05	5 831 988.60	6 106 935.65
Schellenberg	14 957.55	71 019.25	85 976.80
Triesen	154 705.25	1 066 417.65	1 221 122.90
Triesenberg	108 331.60	436 839.35	545 170.95
Vaduz	523 964.25	8 463 562.55	8 987 526.80
Schweiz und übr. Ausland	--.--	229 589.10	229 589.10
Freiwillig Versicherte*	--.--	--.--	--.--
	1 562 626.05	22 038 409.95	
		Total FAK:	23 601 036.--
* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland			

Höhe der Familienzulagen

Die **Kinderzulage** betrug 1988 monatlich Fr. 120.- bzw. Fr. 150.- für Kinder, die das 10. Lebensjahr vollendet haben, oder für Anspruchsberechtigte mit mehr als zwei Kindern.

Die **Geburtszulage** betrug 1988 Fr. 750.-, bei Mehrlingsgeburten Fr. 1000.- pro Kind.

Mit Gesetzesänderung vom 20. Dezember 1988 wurde die Kinderzulage auf den 1. Januar 1989 um Fr. 20.- auf Fr. 140.- bzw. Fr. 170.- erhöht, die Geburtszulage auf Fr. 1200.- bzw. Fr. 1500.- bei Mehrlingsgeburten.

Anzahl Bezüger

Im Berichtsjahr haben durchschnittlich 5 531 Bezüger pro Monat für 12 614 Kinder Kinderzulagen bezogen. Infolge Umstellung auf EDV wird künftig die durchschnittliche Bezügeranzahl pro Monat ermittelt und nicht mehr die jährliche Gesamtbezügeranzahl. Der Vergleich der Anzahl Bezüger zu den Vorjahren ist daher nicht möglich.

Auszahlung von Familienzulagen nach Herkunft der Bezüger

	Kinderzulagen Fr.	Geburtszulagen Fr.	Total Fr.
Liechtensteiner	6 806 454.--	190 250.--	6 996 704.--
Ausländer mit Wohnsitz in Liechtenstein	4 539 437.--	123 500.--	4 662 937.--
Grenzgänger	5 484 804.--	60 150.--	5 544 954.--
Saisonarbeiter	950 508.--	24 750.--	975 258.--
Total	17 781 203.--	398 650.--	18 179 853.--

**Familienzulagen
nach Anzahl Bezüger und Anzahl
Kinder 1958-1988**

Jahr	Anzahl Bezüger	Anzahl Kinder	Auszahlungs- betrag Familien- zulagen Fr.
1958	2056	5264	851 686.-
1959	2067	5258	812 564.-
1960	2275	5744	885 190.-
1961	2549	6372	977 553.-
1962	3116	7626	1 432 764.-
1963	3165	8022	1 476 058.-
1964	3776	9538	1 505 969.-
1965	3861	9832	2 938 087.-
1966	4228	10395	3 269 097.-
1967	4259	10414	3 392 099.-
1968	4245	10417	3 478 387.-
1969	4032	9946	3 957 750.-
1970	4315	10739	4 277 531.-
1971	4384	11021	5 964 673.-
1972	5237	12144	7 757 050.-
1973	5376	12361	7 891 891.-
1974	5392	12215	7 925 936.-
1975	5340	11883	7 838 340.-
1976	5191	11524	8 942 149.-
1977	5389	11841	9 667 092.-
1978	5482	11844	10 369 739.-
1979	5690	12180	11 777 937.-
1980	5861	12462	12 032 125.-
1981	6142	12464	12 112 339.-
1982	6305	12481	13 763 878.-
1983	6138	12020	13 412 902.-
1984	6186	11996	14 578 916.-
1985	6290	12033	14 504 796.-
1986	6378	12134	17 284 707.-
1987	6517	12185	16 637 886.-
1988	5531*	12614	18 179 853.-

* Durchschnittliche Bezügeranzahl pro Monat

4. Übertragene Aufgaben

I. Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV

Die Ergänzungsleistungen zu den AHV- und IV-Renten wurden mit Gesetz vom 10. Dezember 1965 eingeführt und haben die Funktion, ungenügende Einkünfte der AHV- und IV-Rentner bis zu einer bestimmten Einkommensgrenze aufzufüllen.

Einkommensgrenzen:	ab 1. 1. 1988
für Alleinstehende	Fr. 12 800.--
für Ehepaare	Fr. 19 200.--
für Waisen	Fr. 6 400.--

Im Berichtsjahr wurden folgende Leistungen erbracht:

	1988	1987
Ergänzungsleistungen zur AHV	Fr. 1 395 760.--	Fr. 1 139 481.--
Ergänzungsleistungen zur IV	Fr. 362 946.--	Fr. 235 388.--
Hilfsmittel und Krankheitskosten	Fr. 15 757.--	Fr. 14 787.--
	Fr. 1 774 463.--	Fr. 1 389 656 --

	1988	1987
Bezüger EL zur AHV	299	271
Bezüger EL zur IV	55	46
	354	317

Die Aufwendungen für die Ergänzungsleistungen werden vom Land (60%) und von den Gemeinden (40%) getragen. Die Gemeinden werden nach Massgabe ihrer Einwohnerzahl belastet.

Die Festsetzung und Auszahlung der Leistungen obliegt der AHV-Anstalt als vom Staat übertragene Aufgabe.

II. Blindenbeihilfen

Die gesetzliche Grundlage bildet das Gesetz vom 17. Dezember 1970 über die Gewährung von Blindenbeihilfen. Die Festsetzung und Auszahlung der Blindenbeihilfen obliegt der Verwaltung der Invalidenversicherung. Die Aufwendungen für die Gewährung von Blindenbeihilfen gehen zu Lasten des Staates.

Im Berichtsjahr wurden an 33 Anspruchsberechtigte (Vorjahr 30) Fr. 103 500.- (Vorjahr 93 900.-) Blindenbeihilfen ausgerichtet.

Die Blindenbeihilfe beträgt monatlich:

- | | |
|------------------------------|------------|
| - für Vollblinde | Fr. 400.-- |
| - für praktisch Blinde | Fr. 300.-- |
| - für hochgradig Sehschwache | Fr. 200.-- |

III. Witwerbeihilfen

Auf Grund des Gesetzes über die Gewährung von Witwerbeihilfen vom 25. November 1981 (LGBl. 1982/6) haben liechtensteinische Witwer mit Wohnsitz in Liechtenstein, die für nicht erwerbstätige Kinder zu sorgen haben, Anspruch auf Witwerbeihilfen.

Ausländische Witwer haben Anspruch, sofern sie ununterbrochen während 10 Jahren in Liechtenstein zivilrechtlichen Wohnsitz gehabt haben.

Der Anspruch richtet sich nach den wirtschaftlichen Verhältnissen des Witwers.

Im Berichtsjahr erhielt ein Witwer (Vorjahr 2) Witwerbeihilfen in Höhe von Fr. 2 520.- (Vorjahr Fr. 5 130.-).

Zusammenfassung

Aus der folgenden Tabelle ist der gesamte Leistungsaufwand der Anstalten AHV, IV und FAK sowie der Aufwand für die Ergänzungsleistungen zu den AHV- und IV-Renten seit Einführung bis heute ersichtlich:

Jahr	Ordentl. und ausserordentl. AHV-Renten und Hilflosenentschädigung. Fr.	Ordentl. und ausserordentl. IV-Renten und Hilflosenentschädigungen Fr.	Ergänzungsleistungen zur AHV und IV Fr.	Familienzulagen Fr.	Total Fr.
1954	371 373				371 373
1958	543 044			851 686	1 394 730
1959	593 445			812 564	1 406 009
1960	813 089	95 476		885 190	1 793 755
1961	905 989	228 340		977 553	2 111 882
1962	970 208	192 984		1 432 764	2 595 956
1963	1 064 231	269 265		1 476 058	2 809 554
1964	1 924 349	333 381		1 505 969	3 763 699
1965	2 126 403	328 525		2 938 087	5 393 015
1966	2 948 649	437 720	689 361	3 269 097	7 344 827
1967	3 429 098	499 825	589 593	3 392 099	7 910 615
1968	3 790 774	556 950	588 279	3 478 387	8 414 390
1969	5 384 342	829 772	765 714	3 957 750	10 937 578
1970	5 692 415	929 559	802 716	4 277 531	11 702 221
1971	6 560 149	1 083 685	1 239 950	5 964 673	14 848 457
1972	7 937 838	1 178 704	1 343 803	7 757 050	18 217 395
1973	14 571 062	1 740 302	1 036 521	7 891 891	25 239 776
1974	15 766 772	1 934 149	975 469	7 925 936	26 602 326
1975	19 152 110	2 436 688	501 496	7 838 340	29 928 634
1976	19 997 297	2 610 791	489 248	8 942 149	32 039 485
1977	22 013 140	3 061 149	555 976	9 667 092	35 297 357
1978	23 062 243	3 499 516	552 418	10 369 739	37 483 916
1979	24 448 045	3 825 083	508 529	11 977 937	40 559 594
1980	26 458 545	3 821 146	577 375	12 032 125	42 889 191
1981	27 704 192	4 446 883	552 103	12 112 339	44 815 517
1982	31 530 287	5 530 689	1 137 089	13 763 878	51 961 943
1983	33 019 980	5 557 756	1 167 377	13 412 902	53 158 015
1984	37 796 996	6 244 298	1 157 443	14 578 916	59 777 653
1985	39 756 411	6 417 297	1 174 637	14 504 796	61 854 306
1986	41 488 823	6 349 800	1 467 637	17 284 427	66 590 687
1987	40 504 246	6 929 996	1 389 656	16 637 886	65 461 784
1988	47 866 234	8 068 953	1 774 463	18 179 853	75 889 503
Total	511 555 972	79 438 682	21 036 853	239 897 829	851 929 336

Die Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten der AHV-IV-FAK-Anstalten und die Kosten für übertragene Aufgaben beliefen sich im Berichtsjahr auf Fr. 3 372 791.65. Die Einnahmen, die sich aus Verwaltungskostenbeiträgen, aus Mahngebühren, Zinserträgen und die Vergütung des Landes für übertragene Aufgaben zusammensetzen, betragen Fr. 3 372 791.65.

Der Verwaltungskostenanteil an den gesamten Ein- und Auszahlungen betrug im Berichtsjahr 1,14 Prozent.

Die Verwaltungskostenbeiträge verteilen sich auf die einzelnen Anstalten wie folgt:

	1988	1987
AHV	2 150 801.20	1 980 147.40
IV	215 080.10	198 014.75
FAK	707 500.45	651 364.25
Total Franken	3 073 381.75	2 829 526.40

Personeelles

Im Berichtsjahr beschäftigten die AHV-IV-FAK-Anstalten 30 Personen, davon drei Lehrlinge.

Am 1. Juni 1988 konnte Abteilungsleiter Alwin Bargetze sein 25jähriges Dienstjubiläum begehen.

Auf Ende 1988 ist Herr Hugo Ritter nach 35jähriger Tätigkeit bei den AHV-IV-FAK-Anstalten in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Herr Ritter ist am 1. Januar 1954 in die Dienste der AHV getreten und war somit ein Mann der ersten Stunde. Er hat also von Anfang an die Entwicklung der AHV miterlebt und an deren Aufbau mitgewirkt. Herr Ritter, der in den letzten Jahren Leiter der Familienausgleichskasse und des Sekretariates der AHV-IV-FAK-Verwaltung war, hat alle Sparten der Verwaltung durchlaufen und waltete 1978/79 als interimistischer Direktor. Wir wünschen Hugo Ritter in seinem Ruhestand alles Gute.

Im Rückblick auf das Berichtsjahr darf festgestellt werden, dass die Mitarbeiter mit grossem Einsatz ihre Aufgaben erfüllten, wofür ich ihnen hier Dank und Anerkennung aussprechen möchte. Danken möchte ich auch unseren vorgesetzten Organen für ihr Vertrauen, nicht zuletzt auch den Arbeitgebern, die durch ihre Mitarbeit die Durchführung des Aufgabenbereiches der AHV, IV und FAK ermöglichten.

Vaduz, im Mai 1989

Für die Anstalten AHV-IV-FAK
Der Direktor:
lic. rer. pol. G. Biedermann